

HANDWERKSKAMMER KARLSRUHE

Nr. 42 vom 18.11.2014

79. Vollversammlung beschließt Resolution zum Meisterbrief

„Lasst den Meisterbrief wie er ist“.

Keinerlei Verständnis zeigt Präsident Joachim Wohlfeil bei der 79. Vollversammlung hinsichtlich der Aktivitäten der Europäischen Union, den Zugang zur Selbständigkeit in Europa neu zu diskutieren. Dass Brüssel ausgerechnet das europaweit bewährte duale Ausbildungssystem im Handwerk unterhöhlen will, sei nicht begreifbar, so der neu gewählte Kammerpräsident. „Der Meisterbrief ist Qualifikationsvoraussetzung im Handwerk, er garantiert qualifizierte unternehmerische Selbständigkeit und ist der Ausgangspunkt für die berufliche Ausbildung“, so Wohlfeil.

Mit einer Resolution zum Meisterbrief, für die die Vollversammlungsmitglieder eindeutig votierten, soll allen politisch Verantwortlichen die essenzielle Wichtigkeit dieser Position des Handwerks verdeutlicht werden.

Zu den Zukunftsaufgaben der Kammer referierte Hauptgeschäftsführer Gerd Lutz. Er erläuterte Strategien und Maßnahmen im Rahmen der Fachkräftegewinnung und Unternehmensberatung.

Verabschiedet wurde darüber hinaus der Haushalt 2013 und Wirtschaftsplan 2015.

Die Fortführungselemente der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks wurden ebenso vorgestellt wie ein Konzept zur Modernisierung der Bildungsakademie als Kompetenzzentrum Fachkräfte.

Bei Rückfragen:

Alexander Fenzl,
Tel. 0721/1600-116

fenzl@hwk-karlsruhe.de